

Sagenhafte Zeiten

Nr. 2/2019, 21. Jahrgang Herausgegeben von der Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI

ODM 2019 in Hannover

Maya, UFOs und ET
Rätsel des Kaukasus
Im Nebel von Fälschung und Wahrheit



Herausgeber

A.A.S. GmbH, Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH, CH-3803 Beatenberg.

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com
Homepage: www.sagenhaftezeiten.com

Erscheinungsweise sechsmal jährlich.
ISSN 1422-8793

Adresse

Redaktion Sagenhafte Zeiten
A.A.S. GmbH
Postfach
CH-3803 Beatenberg

E-Mail: info@sagenhaftezeiten.com

Redaktion

Ulrich Dopatka, Gisela Ermel, Peter Fiebag

Ständige Mitarbeiter

Claudia Fiebag, Tatjana Ingold, Peter Kaschel, Hans-Werner Sachmann, Wolfgang Siebenhaar

Administration Ramon Zürcher

Webmaster Pascal Troxler

Layout www.maxgrafik.de

Druck www.wir-machen-druck.de

Für Abonnenten aus Europa

Abonnement für 1 Jahr: CHF 57.– oder € 49.–

Übersee mit Luftpost

Abonnement für 1 Jahr: CHF 80.– oder € 65.–

Englische Ausgabe

„Legendary Times“ der A.A.S.R.A.
(Archaeology Astronautics and SETI Research Association), Redaktion Giorgio A. Tsoukalos, Box 9245, Glendale, CA 91226, USA
E-Mail: office@legendarytimes.com

COPYRIGHT

Für alle Beiträge bei A.A.S., CH-Beatenberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung auf Datenträger oder Aufnahme in Online-Diensten und Internet nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen.

Konten Schweiz

Bankkonto
UBS, Postfach, CH-3800 Interlaken, zugunsten A.A.S.
Konto Nr.: 241-103740.01Y
IBAN: CH05 0024 1241 1037 4001 Y
BIC: UBSWCHZH80A

Postkonto

CH-3040 Bern, zugunsten A.A.S.
Konto-Nr.: 30-307418-2
IBAN: CH83 0900 0000 3030 7418 2
BIC: POFIGHBEXX

Konto EU-Raum

Münchner Bank eG Volksbank, Frauenplatz 2, D-80331 München 2, zugunsten A.A.S.
Kontonummer 66800, BLZ 701 900 00
IBAN: DE 21 7019 0000 0000 0668 00
BIC (SWIFT-Code): GENO DE F1 M01

Die *Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI GmbH* ist eine Gesellschaft nach Schweizer Recht. Zweck der Gesellschaft ist es, einen anerkannten Beweis für historische/prähistorische Besuche Außerirdischer auf unserer Erde zu erbringen. Dabei sollen die Grundregeln wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns beachtet werden, ohne sich von bestehenden Dogmen oder Paradigmen eingrenzen zu lassen.



Titelbild/Collage:

Schwabender Maya-Gott © Fiebag; Galaxy Nebula © NASA 2016; Mitosis-Cells © svg.

Feuer vom Himmel



1959 fand in der Sowjetunion eine ungewöhnliche Arbeitstagung am Sukhumi Institut für Physik und Technologie (Georgien) statt, die ihren Nachhall selbst in westlichen Medien wie der „New York Times“ oder der „Zeit“^[1] fand. Der Atomphysiker Dr. M. Agrest hatte einen völlig neuen Blick auf die biblische Erzählung von Sodom und Gomorra geworfen. Am 06.04.1960 schrieb der „Spiegel“: „Dagegen offerierte ein östlicher Wissenschaftler [...] eine neue, allerdings reichlich phantastische Deutung des mysteriösen Todes von Lots Weib. Der Sowjetprofessor Agrest veröffentlichte eine an Science Fiction erinnernde Sodom-Theorie, die in der Behauptung gipfelt, Lots Weib habe bei dem verbotenen Blick auf die untergehende Stadt nichts anderes gesehen als eine

Atomexplosion. Sie sei den Strahlentod gestorben.

Agrest glaubt, Palästina sei zu vorchristlicher Zeit hin und wieder von intelligenten Weltraumwesen besucht worden, die selbstverständlich über Raumschiffe und Atomtreibstoffe verfügt hätten. Die außerirdischen Wesen hätten vor der von ihnen geplanten Atomspaltung der Städte Sodom und Gomorra dem Lot dieselbe Anweisung erteilt, die heute jedes Luftschutzlehrbuch enthält – nämlich: die Augen vor dem atomaren Blitz zu schützen. Die Bibel beschreibe exakt den charakteristischen Atom-Rauchpilz [...].“^[2]

60 Jahre sollte es dauern, bis diese Hypothese Dr. Agrests mit außergewöhnlichen Fakten angereichert wurde. Ausgerechnet Bibel-Archäologen der katholischen Trinity Southwest University in Albuquerque (USA) präsentierten auf dem Jahrestreffen der American Schools of Oriental Research in Denver aus dem Gebiet, wo vermutlich einst Sodom und Gomorra lag, erstaunliche Ergebnisse. Prof. Phillip Silvia und sein Team^{[3][4]} weisen in ihrem Bericht auf eine plötzliche Kristallisation von Mineralien unter extrem hohen Temperaturen hin. Ihre Erklärung: Ein Meteor sei in der Atmosphäre explodiert und habe in einem Radius von 25 Kilometern alles Leben und jede Kultur ausgemerzt.

Doch liegt nicht die Hypothese Dr. Agrests mindestens genauso nahe? Vor 3.700 Jahren traf mehrere Städte dieser Region eine unglaubliche Katastrophe, die einen kollektiven Zusammenbruch der bronzezeitlichen Kultur zur Folge hatte und deren Auswirkungen in der Tat denen eines Atombombenabwurfes ähneln: die Kristallisation von Mineralien, die fast runde Ebene des „Mittleren Ghor“, die damals entstand, die mehrere Meter dicke und über zehn Meter hohe massive Stadtmauer der Ausgrabungsstätte Tall el-Hammam, die von einem Augenblick zum nächsten verschwand, Tonscherben, deren äußere Schicht zu Glas zerschmolz, Zirkonkristalle, die sich unter extrem heißen Temperaturen innerhalb einer Sekunde gebildet haben müssen.

Sich gerne selbst als Rationalisten bezeichnende Wissenschaftler berufen sich zur Erklärung von Mythen auf das kollektive Unbewusste, auf Archetypen, die sie überall in Mythen entdeckt haben wollen. Robert Graves sieht in Mythen die „religiösen oder heldenhaften Legenden, die in der Erfahrung des Studierenden so fremdartig sind, dass er sie nicht für wahr halten kann.“^[5] Und den Religionen wirft Joseph Campbell ein Missverständnis vor, da sie „mythische Metaphern als Hinweise auf unumstößliche Tatsachen interpretieren.“^[6] Doch nun wird wieder ein Mythos mehr als Wissensträger realer Vorgänge entdeckt: Sodom und Gomorra in der Jordanebene, auf die einst Gott „Feuer und Schwefel“ herabregnen ließ (1 Mose 18 f.).

Der Atomphysiker Dr. Agrest hat schon sehr früh diese Realität des Mythos' erkannt. Übrigens: Schon 2015 legte Dr. Steven Collins^[7] eine Analyse zu Tall el-Hammam vor, in der er seine Ergebnisse unmittelbar mit Proben der Atombombenexplosionen verglich, die am „Ground Zero“ auf dem Trinity-Testgelände (Alamogordo, USA) im Juli 1945 gefunden wurden. Und auch dies passt hervorragend zu M. Agrests Überlegungen: Durch extrem starke Winde sind kugelförmige Mine-



Die Zerstörung von Sodom. Mosaik 12. Jh., Dom von Monrea, Sizilien. © Wikipedia Sibeaster

ralpartikel entstanden, die über der Region am Toten Meer abregneten und bis heute in Gestein und Töpferwaren nachweisbar sind.

Kein kollektives Unbewusstes kann diese Fakten erklären. Auf Archetypen können wir getrost verzichten. Diejenigen, denen der Mythos von Sodom und Gomorra in ihren Erfahrungen noch immer „so fremdartig“ ist, „dass sie diesen nicht für wahr halten“, haben den geistig-rationalen Anschluss an das 21. Jahrhundert endgültig verpasst. Das „Missverständnis“, „mythische Metaphern als Hinweise auf unumstößliche Tatsachen [zu] interpretieren“, ist überhaupt kein Missverständnis! Das Missverständnis besteht darin, hierin ein Missverständnis zu unterstellen.

Wir sollten darauf hinweisen, dass es der sowjetische Atomphysiker, Mathematiker und Philosoph Dr. Agrest war, ein Mitglied der AAS (Ancient Astronaut Society), der die Hypothese, dass Sodom und Gomorra ein ebenso reales wie schreckliches Schicksal erlitt, ausgelöst durch eine Atomexplosion, mutig in eine Welt enger wissenschaftlicher, religiöser und politischer Restriktionen hineinschrieb und dieser Pionier der Paläo-SETI^[8] unbeugsam dafür eintrat, Mythen der Menschheit zu prüfen, ob sie uns etwas erzählen können über einen Kontakt zu außerirdischen Intelligenzen.

Herzlich
Ihr Peter Fiebag

Literatur

- [1] *Terrasse von Baalbek als Abschlußrampe – Atomexplosion verwüstet Sodom und Gomorra: Eine verwegene Hypothese des sowjetischen Gelehrten Dr. M. M. Agrest. Die Zeit 9/1960*
- [2] *Sodom und Gomorra. Suche unter Wasser. Der Spiegel 17/1960*
- [3] *Silva, Ph. et. al.: „Was the Middle Bronze Age Civilization North of the Dead Sea Destroyed by Fire from the Sky?“ Trinity Southwest University. Jefferson NE, Albuquerque. 2018*
- [4] *Silvia, Ph. J.: Fire-from-the-Sky Final Report. Tall el-Hammam Excavation Project. Trinity Southwest University. Jefferson NE, Albuquerque. 2018*
- [5] *Aldington, A. (Hg.): New Larousse Encyclopedia of Mythology. New York 1968.*
- [6] *Campbell, J.: Myths from West to East. In: Eliot (Hg.): Myths, 1972 S. 31 f.; vgl.: Manganaro, M.: Myth, Rhetoric, and the Voice of Authority: A Critique of Frazer, Eliot, Frye, and Campbell. New Haven, 1992.*
- [7] *Possible site of ancient Sodom yields more finds. Daily News, 28.09.2015*
- [8] *Sachmann, H. W.: Pioniere der Paläo-SETI-Forschung (35). Dr. Dr. Matest M. Agrest. In: Sagenhafte Zeiten. Interlaken 5/2018, S. 23*

- 2 Impressum/Editorial
- 3 Inhalt
- 4 In eigener Sache

SCHLAGLICHTER

- 5 Stand hier die Bundeslade? • In Quetzalcoatl's Nest • Portale für interstellare Raumfahrt • Urlaub auf dem Mars • Archäologen-LEGO in Puma Punku • Im Wirbel zum Jenseits • Schwindel in Sumer



TITELTHEMA

- 8 Maya, UFOs und ET

REPORTAGEN

- 13 Rätsel des Kaukasus 1: Swanetien und das Goldene Vlies
- 16 Rätsel des Kaukasus 2: Megalithrätsel auf dem Indjuk
- 20 Im Nebel von Fälschung und Wahrheit
- 26 Crowdfunding Malta
- 28 Paläo-SETI-Schriftsteller (58) Paul Misraki



INSIDER NEWS

- 29 Ausstellungen
- 31 Kosmisch-Komisches
- 31 Termine/Reisen

SCHLUSSPUNKT

- 32 Neuerscheinungen